

# Das höchste Glück auf Erden

Tages-Anzeiger • Mittwoch, 14. September 2005

Markus Dürr: «Gesundheit ist nicht das höchste Gut», TA vom 12. 9.



BILD KEYSTON

**Gute Gesundheit und Glückseligkeit haben miteinander sehr viel zu tun.**

Mit seiner Aussage, wonach Gesundheit nicht das höchste Gut sei, hat Markus Dürr, Luzerner Gesundheitsdirektor und Präsident der Gesundheitsdirektorenkonferenz, wohl Recht: Das höchste Gut ist das Leben – das selbstbestimmte Leben. Um dieses höchste aller Güter zu verwirklichen, braucht es die Gesundheit – unbedingt! Deshalb ist die Gesundheit ein Bedingungsgut und nicht irgendein Konsumgut, das wir mit «Buffetmentalität» geniessen. Dürr behauptet: «Vielmehr ist Glück das höchste Gut.» Glück ohne Gesundheit? Da muss man allerdings Glück haben. Gesund-

heit hat aber sehr viel mit Glück zu tun: mit dem Glück, nicht in einer Working-Poor-Familie oder unter Kriegsbedingungen aufgewachsen zu sein, oder mit dem Glück, bei der letzten Entlassungswelle nicht arbeitslos geworden zu sein, oder mit dem Glück, keinen chronischen Gesundheitsschaden zu haben.

«Es gibt auch glückliche Menschen, die nicht gesund sind.» Mag sein, dass es solche Menschen gibt. Für all jene Leute, die ihr Glück ohne Gesundheit nicht finden, haben wir in der Schweiz ein funktionie-

rendes Gesundheitswesen – auch für die Armen. Wer schon nicht so viel Glück im Leben hatte wie Markus Dürr, sollte in einer solidarischen Gesellschaft wohl erwarten dürfen, dass das Bedingungsgut Gesundheit für alle – ohne Rationierung – zugänglich ist. Wenn das ein Gesundheitsdirektor nicht einsieht, sollte er sich vielleicht besser «Un-Gesundheitsdirektor» nennen.

DAVID WINIZKI, ZÜRICH (Dr. med.  
Arzt für Allgemeine Medizin FM)